

Matthias Foremny



wurde 1972 in Münster geboren und studierte Dirigieren, Trompete, Klavier und Gesang an der Hochschule für Musik in Detmold. Nach seinem Abschluss mit Auszeichnung ergänzte er seine Studien bei Prof. Karl Österreicher in Wien. Es folgten Engagements bei der Prager Kammerphilharmonie, der Kammerphilharmonie Bremen, und dem Deutschen Synchronorchester Berlin. 1996 wurde Matthias Foremny in das Dirigentenforum des Deutschen Musikrates aufgenommen. Nach seiner Tätigkeit als Erster Kapellmeister und stellvertretender Generalmusikdirektor am Landestheater Detmold von 1998 bis 2000, wechselte Foremny mit der Spielzeit 2000/2001 als Erster Kapellmeister an die Komische Oper Berlin.

Presse - News

Schwerin

Aufstrebend

Matthias Foremny wird GMD des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin

Die letzte Kupfer - Premiere an der Komischen Oper, Britten's *The Turn of the Screw*, brachte nicht nur dem Regisseur begeisterte Reaktionen. Auch dem jungen Dirigenten Matthias Foremny wurde höchstes Lob zuteil für eine differenzierte musikalische Leistung, die das Bohrende, Unheilvolle voll herausbrachte. In der ... Spielzeit hatte er schon eine andere Kupfer-Inszenierung, Gounods *Romeo und Julia* betreut. Für einen noch nicht mal 30-Jährigen eine sehr beachtliche Bewährungsprobe. Es war eine cheflose Saison. Yakov Kreizberg war gegangen. Sein Nachfolger, Kirill Petrenko kam erst im September. Da hatte Matthias Foremny gewissermaßen die Stellung zu halten und auch in der Übergangsphase 2002/03 wird er noch gebraucht.

Auch Schwerin steht jetzt eine Interimszeit bevor. Der 1. Kapellmeister Jörg Pitschmann führt derweil das Ruder. Hier ist Ivan Törz von hinnen - aus Protest gegen die sparbedingte Reduzierung der renommierten Mecklenburgischen Staatskapelle. Mit dem verkleinerten Klangkörper wird es im Repertoire nicht ganz leicht sein. So will denn Foremny zum Beispiel auf französische Musik setzen, die nicht die ganz große Besetzung erfordert. Das Amt eines Generalmusikdirektors reizt natürlich. Vize - GMD war Foremny ab 1998 am Landestheater Detmold gewesen, der Stadt seiner Dirigierstudien bei Karl-Heinz Bloemeke. An der dortigen Musikhochschule hatte er weiter das Fach Trompete belegt - außerdem spielt er Klavier und Orgel. Schon ein Jahr nach Studienbeginn belegte er Dirigier-Meisterkurse - bei Karl Österreicher. Im Folgejahr gewann er den 3. Preis beim Internationalen Dirigierwettbewerb im ungarischen Pecs, 1995 siegte er beim "Prager Frühling".

Das führte zu besonderem Fördermaßnahmen im Dirigentenforum des Deutschen Musikrats, das auf eine Einrichtung aus DDR-Zeiten zurückgeht. In der Komischen Oper wurde Foremny gleich zu Anfang eine Premiere anvertraut: Tschaikowskys *Schwanensee*. Schon 1999 hatte man ihn als Gast geholt, um Vorstellungen von Verdis *Don Carlos* und Puccinis *Manon Lescaut* zu leiten. Bald übernahm er weiteres Repertoire: von Webers *Freischütz* bis zu Strauss' *Elektra*. Inzwischen kann er auf Gastdirigate in Italien, England und Tschechien zurückblicken, in Deutschland u.a. beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Bei soviel Gegenwart und Vergangenheit muss man um Foremnys Zukunft nicht bangen.

(Lucie Walter; Neues Deutschland, Berlin, März 2003)